



# FANVERBAND

organisierte Fanclubbetreuung e.V.

# Fan - Report

FCN • Fanverband e.V. organisierte Fanclubbetreuung • [www.fanverband.com](http://www.fanverband.com) • Nr. 70 • Juni/Juli 2023



Titel-Fotos © Max Prasuhn

## AUFSTIEG DER CLUBFRAUEN

*„EIN WIRKLICH GEILES GEFÜHL!“*

Seite 15



## Servus Glubberer!!!

„nuch su a Saison bagg I fei net...“ hat er sich bestimmt zum Ende der diesjährigen Spielzeit gedacht, der im allgemeinen leidgeprüfte Glubbfan.

Und jährlich grüßt das Murmeltier...

Drei Trainer wurden in einer Spielzeit der Profis aufgearbeitet und so richtig Zugriff zur Truppe bekam keiner. Fakt ist, dass der sportliche Erfolg den Verein nährt. Nur wenn 's läuft, rollt der Schotter - planbar. Aber mal ehrlich, ist derzeit eine Entwicklung zu sehen? Hmm, naja...

Kritik muss erlaubt sein. Mich persönlich hätte ja die Aufsichtsrats-Sitzung nach der Saison interessiert. Jeder hauptamtliche Bereichsleiter sollte sich mal selbst hinterfragen, was er während seiner Amtszeit so bewegt hat. In jedem Betrieb oder Unternehmen wird nach dem „Erreichten“ beurteilt. Hat man die selbst gesteckten Ziele erreicht, wie sieht die Zukunftsperspektive aus, und ähnliches. Es wird wieder alles abgenickt und weiter so. Wieder keine Veränderung. Lassen wir das, als Fans, mal so sacken...

Zum Redaktionellen:

Gibt es da draußen, in der weiten Glubb-Welt, einen schreibwütigen Fan, der auch das eine oder andere digitale Foto schießen kann und für jede Ausgabe etwas über das NLZ und den Damen- bzw. Mädchen Bereich berichten möchte? Dann melde dich mal bei uns...

Und nun viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe eures Fanreports

Euer Nächerla



## Der FANVERBAND gratuliert:

### Die Jubiläen Juli bis September 2023

Juli	70 Jahre	1. FCN Senioren – Sportgruppe Morlock
	45 Jahre	FCN Fanclub Rednitzhembach 1978 e.V.
	40 Jahre	FCN Fanclub Schleichach
	35 Jahre	FCN Fanclub Oberferriedner Clubstammtisch
	30 Jahre	FCN Fanclub Notruf Windheim
	30 Jahre	FCN Fanclub Nordhalben
August	25 Jahre	FCN Fanclub Hirschfeld
	20 Jahre	Clubfans Spielberg-Schwarzenhammer
	15 Jahre	Lettenreuth-Trübenbach
	45 Jahre	FCN Fanclub Kemmern
Sept.	30 Jahre	FCN Fanclub Rothenhof
	25 Jahre	FCN Fanclub Allersberg
	60 Jahre	FCN Fanclub Mühlendorf
	45 Jahre	Stammtisch Heßdorf 1978
	35 Jahre	FCN Fanclub Kammerstein
	25 Jahre	FCN Fanclub Zur Linde Kleinfalz
	25 Jahre	FCN Fanclub Stiftland
15 Jahre	Clubfreunde Schneckenlohe	

Zusammenstellung: Monika Hemmerlein

Alle Angaben ohne Gewähr oder Anspruch auf Vollständigkeit.

## INHALT

2	<b>Servus Cluberer</b> Der Fanverband gratuliert
3	<b>Servus Jürgen</b> Fanbeauftragter offiziell verabschiedet
4 – 5	<b>10 plus 3 Jahre Treue zum Club</b> 13 Jahres Feier des Fanclubs FCN-Freunde Hirschau
6 - 7	<b>Heulen mit den Wölfen - Buchvorstellung von Bernd Siegler</b> Eine Aufarbeitung der jüdischen Vereinsgeschichte
8 - 9	<b>Der Schlaks „Alois“ Louis Gomis</b> Mosaiksteine der Clubgeschichte - Heinz Meyer
10 - 11	<b>Hüttengaudi</b> Fanclub Rot-Schwarze Haumdaucher
12	<b>Alles oder nichts</b> Der Fanverband-Bus auf dem Weg nach Paderborn
14	<b>Die Peter Zeidler Kolumne</b> Ein ganz spezielles „Freundschaftsverhältnis“
15	<b>Clubfrauen nach dem Aufstieg!</b> Nürnbergers Finn Jeltsch U17 Europameister



**Fanverband**  
Organisierte Fanclubbetreuung

Besucht uns im Web unter:  
**[www.fanverband.com](http://www.fanverband.com)**



**Wir bitten um Berücksichtigung der Anzeigen in dieser Ausgabe:**

KULMBACHER BRAUEREI, GASTSTÄTTE ZUM TAUNUS, SW-MULTIMEDIA,  
NÜRNBERGER-VERSICHERUNG, ALLFINANZ, DRUCKEREI SCHEFFEL

## Impressum:

**Herausgeber:** FCN - FANVERBAND e.V., Vi.S.d.P.

Claudia Marsching, Waldstr. 38, 91356 Kirchehrenbach, Tel: 09191/ 96715

**Redaktion:** Roland Nägel (Redaktionsleiter), Heinz Meyer, Monika Hemmerlein, Werner Schmidt, Hans Pfähler.

**Auflage:** 2.000, **Internet:** [www.fanverband.com](http://www.fanverband.com)

**Fotos:** Copyrightfreie Bilder mit Genehmigung des Verfassers und eigenes Bildmaterial.

**Druck:** Druckerei Scheffel, Rednitzhembach; [www.druckerei-scheffel.de](http://www.druckerei-scheffel.de)

**Satz & Druckvorstufe:** Werner Schmidt, sw-multimedia, 90419 Nürnberg, [www.sw-multimedia.com](http://www.sw-multimedia.com), [info@sw-multimedia.com](mailto:info@sw-multimedia.com), Tel. 0911- 43 18 019

**Erscheinungsweise:** 4 x jährlich

Fan-Report ist das offizielle Informationsheft des FCN- Fanverband e.V.

Für den Inhalt der Artikel ist ausschließlich der Verfasser, für den Inhalt der Anzeigen der Inserent verantwortlich. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**HINWEIS:** Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei allen Veranstaltungen der Fanclubs Fotos und Videos gemacht werden. Diese werden auf unserer HP, Facebook sowie im Fanreport verwendet. Die Besucher werden informiert, dass sie damit rechnen müssen, dass Bilder (statisch oder bewegt) erstellt und veröffentlicht werden.

**Redaktionsschluss: Ende August 2023**

**Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: September 2023**

# Servus „Jürgen“



Foto: © Sportfoto Zink / Daniel Marr

Was schon lange bekannt war, kam dann doch sehr schnell. Beim letzten Heimspiel in der Saison 2022/2023 gegen Hansa Rostock, wurde der langjährige Fanbeauftragte Jürgen Bergmann offiziell verabschiedet.

In der Nordkurve wurde Jürgen von den Fans mit großem Applaus empfangen, schließlich kann nicht jeder von sich behaupten dem 1. FCN so lange die Treue gehalten zu haben. Er hat den ein oder anderen Auf- und leider auch Abstieg mitgemacht. Lernte viele Spieler und auch Fans kennen, schließlich war er immer für die OFCN's und jedes Mitglied und Fan da, war auf Veranstaltungen, Fanclubturnieren u.v.m. anwesend und besuchte manchmal sogar mehrere Veranstaltungen an einem Tag. Mit Leib und Seele ein Cluberer und immer einer von uns.

Deshalb wollen auch wir sagen: Vielen Dank Jürgen, dass Du auch für uns, den Fanverband, immer ein offenes Ohr hattest. Wir konnten uns immer auf Dich verlassen! Mit einem weinenden Auge sagen wir TSCHÜSS und wünschen Dir für Deine Zukunft ALLES GUTE und natürlich ganz viel Gesundheit. Und P.S. in unserem Bus ist immer ein Plätzchen für Dich frei!

## Die Vorstandschaft



Foto: © Sportfoto Zink / Daniel Marr

## GASTSTÄTTE ZUM TAUNUS

Inhaberin:  
Maria Kampouraki

Morsestr. 9  
90459 Nürnberg  
Deutschland

TEL: 0911 / 43 94 56 88  
TEL: 0911 / 41 65 12



Allfinanz  
Deutsche Vermögensberatung

Früher an Später denken.

Ihr Partner rund ums  
Thema Finanzen.

Büro  
Andrea Herrnleben

Tel. 0171 9537946





# 10 plus 3 Jahre Treue zum Club

**Die FCN-Freunde Hirschau feierten ihr 13 jähriges Jubiläum!**

Nachdem das zehnjährige Jubiläum der FCN-Freunde Hirschau im Jahr 2020 wegen Corona ausfallen musste, feierten jetzt 35 junge und alte Fans des 1. FC Nürnberg das jetzt unter dem Motto „10 plus 3“ nach. Zu diesem Fest brachte Karl Teplitzky, Ehrenvorstand des Fanverbands, herzliche (und flüssige) Grüße aus Franken in die Oberpfalz. In seinem Grußwort ging er besonders auf die Neuausrichtung und das ganzheitliche Engagement des 1.FCN ein. Bezirkskoordinator Dieter Altmann rief dazu auf, künftig die Zusammenarbeit mit benachbarten Fanclubs zu suchen – insbesondere hinsichtlich geeigneter Lokalitäten für Veranstaltungen. Für die Mitglieder des Kids-Clubs gab es ein kleines Geschenk und Autogrammkarten der Spieler des 1.FCN. Die anstehenden

Neuwahlen zeugten von einer hohen Konstanz in der Vorstandschaft. Ab sofort leitet nun ein „Elferrat“ die Geschicke des Vereins. Vorstände sind Markus Hirschmann (1.), Mark Schirmeier (2.) und Simon Seibert (3.). Hinzu kommen die Kassiererin Madeleine Hausner, der Schriftführer Rolf Lehnen und die Beisitzer Justin Hirschmann sowie Brigitte und Ralf Nutz. Albert Neubert unterstützt das Team als Kids-Club-Betreuer. Weiterhin als Kassenprüferinnen fungieren Sandra Dietl und Monika Speckner. Abschließend gratulierte auch noch Bürgermeister Hermann Falk und betonte die Bedeutung der FCN-Freunde im Hirschauer Vereinsleben.

*Bericht: Markus Hirschmann ,gesendet mit der Telekom Mail App*





# „Heulen mit den Wölfen“

Beim 1. FC Nürnberg erschien ein Buch über die Aufarbeitung der jüdischen Vereinsgeschichte



FCN Kistenfund in einem Keller des Vereinsgeländes

**NÜRNBERG.** In einem ungenutzten Keller auf dem Vereinsgelände des 1. FC Nürnberg wurde vor wenigen Jahren die Mitgliederkartei für den Zeitraum von 1928 bis 1955 gefunden, die bislang als verschollen galt. Unter den rund 12.000 Karteikarten fanden sich auch die Namen von 142 jüdischen Vereinsmitgliedern, welche im April 1933 aus antisemitischen Gründen aus dem Verein verbannt wurden. Der Kurator des FCN-Museums, Bernd Siegler, hat es sich daraufhin zur Aufgabe gemacht, den Namen in einem Buch eine Geschichte und ein Gesicht zu geben.

Die Entdeckung dieser Kartei war ein Fund von unschätzbarem Wert, denn unter den Vereinen der 1. und 2. Fußball-Bundesliga verfügt nur noch Hertha BSC Berlin über eine solch vollständige Mitgliederkartei aus der Zeit des Nationalsozialismus. In den Mittelpunkt dieses 472 Seiten mit 155 Schwarz-Weiß-Fotos umfassenden Buches hat Bernd Siegler, ein studierter Sozialwissenschaftler mit Schwerpunkt Kommunikationswissenschaft, die Biografien der 142 jüdischen Club-Mitglieder gestellt, die den 1. FC Nürnberg 1933 schnurstracks verlassen mussten.



Heulen mit den Wölfen, Bernd Siegler

Die Publikation erzählt die Geschichten vom fußballbegeisterten Jugendlichen, dessen Vater in der Reichspogromnacht von SA-Truppen erschlagen worden war und der später in ein Konzentrationslager de-

portiert und dort ermordet worden war. Auch der Tennis spielende Rechtsanwalt, der als Vorsitzender der Satzungskommission im Verein die „politische und religiöse Neutralität“ durchgesetzt hatte und später in England als „Enemy Alien“ interniert wurde, bekommt dort seinen Platz, ebenso wie der Kaufmann, der sich in einer wahren Odyssee über Italien, Belgien, Frankreich und Trinidad nach New York in Sicherheit gebracht hatte und fast 50 Jahre später den Ausschluss aus dem 1. FC Nürnberg noch immer nicht verwunden hatte.

Letzterer war beispielsweise am 1. Mai 1930 in den Verein eingetreten und gehörte der Tennisabteilung an. Am 30. April 1933 strich ihn der FCN aus der Mitgliederliste, was mit einem Schreiben erfolgte, das mit folgendem Wortlaut begann: „Wertes Mitglied, wir beehren uns Sie davon in Kenntnis zu setzen...“ Der Kaufmannssohn Franz Anton Salomon, um den es hier geht, war im März 1909 in Nürnberg geboren worden und in der elterlichen Wohnung am Webersplatz aufgewachsen.

Im Mai 1940 hielt er sich gerade in Belgien auf, als er nach dem Einmarsch deutscher Truppen verhaftet und nach Südfrankreich abgeschoben wurde. Dort durchlief er mehrere Lager, ehe es ihm am 6. Mai 1941 gelang, mit einem Schiff nach Trinidad und von dort weiter in die Vereinigten Staaten zu kommen.



*JK Club-Historiker Bernd Siegler und  
CSR-Leiterin Katharina Fritsch*

Er wurde unter seinem neuen Namen Frank Anthony Sanders eingebürgert und ließ sich bei der US-Army registrieren, wo er später zum Offizier der US-Navy-Reserve ernannt wurde. 1946 heiratete er und wohnte fortan in New York City unweit des Hudson-Rivers. Ende September 1957 begann er ein Jura-Studium und machte im Februar 1962 seinen Bachelor, der im Jahr darauf in einen Doktor der Rechtswissenschaften umgewandelt wurde. Er machte schnell Karriere und wurde Chef der Steuerbehörde des Bundesstaates New York. Am 3. Oktober 1993 starb er im Alter von 84 Jahren.

Dies ist nur eine Lebensgeschichte und ein Schicksal eines vom Club verstoßenen Mitglieds, die Bernd Siegler in mühevoller Kleinarbeit nachrecherchiert hat. Sein Buch bleibt aber nicht in der Vergangenheit stehen. Es handelt auch von den Tätern von damals und wie sie nach 1945 wieder an einflussreicher Stelle wirken konnten, vom Umgang des Vereins mit der eigenen Geschichte sowie dem immer noch



*Franz Anton Salomon*

virulenten Antisemitismus im Fußball. Gleichzeitig ist es ein eindringliches Plädoyer gegen nazistisches Denken und Handeln in Vergangenheit und Gegenwart.

**Text, Fotos und Repros: Heinz Meyer**

**sw-multimedia**  
REALISATION VON ONLINE- UND PRINT-MEDIEN

## Werner Schmidt

Grafik- und Webdesign

Rieterstraße 28 | D-90419 Nürnberg  
0911 43 18 01 9 | 0151 66 26 86 65

info@sw-multimedia.com  
www.sw-multimedia.com

# Der Schlaks „Alois“ aus dem Senegal, Louis Gomis...

...erlebte beim Club die schönste und erfolgreichste Zeit seiner Karriere

Nürnberg/Mons (Belgien) – Im deutschen Fußball prägen farbige Spieler inzwischen das Bild in den Stadien. In jeder Mannschaft tummeln sich mittlerweile mehrere dunkelhäutige Spieler. Es ist nichts Besonderes mehr. Früher war das ganz anders: Als ein gewisser Jean-Santos Muntubila beim 1. FC Saarbrücken oder ein Anthony Yeboah in der Bundesliga auftauchten, waren sie Exoten und Farbtupfer. Heute spielen viele von Ihnen sogar in der deutschen Nationalelf, was früher undenkbar gewesen wäre. Jimmy Hartwig und Erwin Kostedde waren damals die Vorreiter in der Nationalelf. Heute sind Spieler mit afrikanischen Wurzeln nicht mehr wegzudenken.

Beim 1. FC Nürnberg war ein gewisser Souleyman Sané ein Vorreiter in dieser Hinsicht. Gemeinsam mit Dieter Eckstein wirbelte er ab der Saison 1988/89 die gegnerischen Abwehrreihen durcheinander. Der Vater des heutigen Nationalspielers Leroy Sané war damals vom SC Freiburg zum 1. FC Nürnberg gestoßen. Legendar sind noch heute seine atemberaubende Schnelligkeit und sein Tor im Hinspiel des UEFA-Pokals bei der AS Rom, wo der Club sensationell mit 2:1 gewann; im Rückspiel dann aber noch in der Baustelle Frankenstadion nach Verlängerung gegen das damalige Team von Rudi Völler ausschied.



LOUIS GOMIS im feinen Zwirn



... war zwei Jahre für den FCN am Ball



... als Cupsieger bei Clearwater



... in Landestracht

**MOSAIKSTEINE  
der Clubgeschichte**



Spitzenteam in der tunesischen Eliteliga, an. Nur 18 Monate später setzte er seine Karriere in der gleichen Liga bei Etoile de Sahel fort und kam in der Endabrechnung auf Rang vier der Tabelle. Nach einem Jahr war dort aber Schluss und er wagte den Schritt nach Europa, wo er beim SK Lommel in Belgien unterkam. Seine zwei dort erzielten Tore reichten nicht aus, um den Verein in der ersten Liga zu halten und man stieg sang- und klanglos ab. Der damalige Club-Manager Edgar Geenen war es dann, der Louis Gomis zum 1. FC Nürnberg in die zweite Bundesliga lancierte. Gomis unterschrieb beim Club einen Zwei-Jahres-Vertrag und jagte ab September 2000 in der Noris dem runden Leder hinterher. Die Zuschauer mussten sich ob seiner Größe erst an seine staksigen und oft auch ungelenken Bewegungsabläufe gewöhnen, bei einigen wurde er aber schnell zum Publikumsliebbling, während andere mit seinen Bewegungen so ihre liebe Mühe und Not hatten.

### Aus Louis wurde „Alois“

Bei einer nicht geringen Anzahl an Fans stieß er zunehmend auf heftige Abneigung, weil sein Spiel relativ ungelenken und technisch wenig anspruchsvoll

Einer der Nachfolger beim Club war ab der Saison 2000/2001 der ebenfalls aus dem Senegal stammende Schlaks Louis Gomis, der mit seiner Körpergröße von 1,93 Meter und seinen spindeldürren Beinen eine imposante Erscheinung war. Geboren am 3. Dezember 1974 in der senegalesischen Hauptstadt Dakar begann er dort als Kind auch mit dem Fußball spielen. Der Straßenfußballer spielte bei Vereinen wie ASC Jaraaf, AS Camberene oder Jeanne Dârc, alle beheimatet in der Hauptstadt. Dem Jugendalter entronnen, spielte er dann beim ASC Jégo Dakar in der 1. senegalesischen Liga. Schon am 21. April 1996 absolvierte er sein erstes Länderspiel für den Senegal gegen Gambia und schoss dabei gleich auch sein erstes Tor. Insgesamt brachte er es in seiner Karriere auf 28 Länderspiele, in denen ihm fünf Tore gelangen.

Im Januar 1997 – er war gerade 22 Jahre alt – begann dann seine Wanderschaft durch mehrere Kontinente. Zunächst heuerte er bei CS Sfax, einem

wirkte. Trotzdem stellte ihn Trainer Klaus Augenthaler, der ihm kurzerhand den bayerischen Vornamen „Alois“ verlieh, weil das französische „Louis“ schwieriger auszusprechen war, stellte ihn in der 2. Bundesliga und auch ein Jahr später in der Beletage immer wieder auf, wodurch er den Unmut nicht weniger Anhänger auf sich zog. In der zweiten Liga hielten sich die Unmutsäußerungen noch in Grenzen, weil Gomis mit zehn Toren in 24 Spielen maßgeblich am Aufstieg in die 1. Bundesliga beteiligt war. In der Bundesliga entwickelte sich die Situation dahin, dass Gomis schon beim Vorlesen der Mannschaftsaufstellung von zahlreichen Fans im Frankenstadion gnadenlos ausgepöbelte wurde. Der sympathische Spieler blieb jedoch den Anhängern gegenüber freundlich und gab weiterhin sein Bestes für die Mannschaft. Sein erstes Zweitligaspiel für den Club absolvierte er am 17. September 2000, dem 5. Spieltag, beim 2:0-Heimsieg über die Stuttgarter Kickers, als er nach 65 Minuten für Christian Möckel eingewechselt worden war und in der



**Louis „Alois“ GOMIS (\*03.Dez. 1974 in Dakar/Senegal)****Spiele und Tore (Stand: 01.März 2023)**

66 Spiele / 27 Tore für den Club (2000-2002)
25 / 2 in der Bundesliga (2001/02; alle für den FCN)
49 / 12 in der 2. Bundesliga (2000-2003; 24/10 für den FCN)
4 / 0 im DFB-Pokal (2000-2002; 2/0 für den FCN)
32 / 2 in der 1. Liga Belgiens 1999-2003)
6 / 1 in der 2. Liga Frankreichs
1 / 0 im belgischen Pokal
6 / 1 in der 1. Liga Zyperns
? / ? in der 1. Liga Tunesiens (1997-2007)
74 / 57 in US-League (2009-2012)
28 / 5 A-Länderspiele für den Senegal (ab 1996)

**Vereine als Spieler**

-	Jeanne Dârc Dakar	Senegal	-
-	AS Camberene	Senegal	-
-	ASC Djaraf Dakar	Senegal	-
1996	ASC Yego Dakar	Senegal	-
1/97-97	CS Sfax	TUN/1.	3. Platz
1997/98	CS Sfax	TUN/1.	4. Platz
1998/99	Etoile de Sahel	TUN/1.	4. Platz
1999/00	SK Lommel	BEL/1.	18. Platz/20 Sp./1 Tor
9/00-01	1. FC Nürnberg	2. Bundesliga	1. Platz/24 Sp./10 Tore
2001/02	1. FC Nürnberg	1. Bundesliga	15. Platz/25 Sp./2 Tore
2002/03	MSV Duisburg	2. Bundesliga	8. Platz/25 Sp./2 Tore
03-12/03	RAEC Mons	BEL/1.	16. Platz/ 6 Sp./1 Tor
1/04-04	Apollon Limassol	CYP/1.	3. Platz/ 6 Sp./1 Tor
2004/05	SCO Angers	FRA/2.	19. Platz/ 6 Sp./1 Tor
2005/06	CS Sfax	TUN/1.	4. Platz/ 14 Sp./6 Tore
2006/07	CS Sfax	TUN/1.	5. Platz/ 13 Sp./2 Tore
2007/08	Berliner AK	OLNO	15. Platz
2009	Clearwater Galactics	USA/	74 Spiele /57 Tore
2010	Clearwater Galactics	USA/	in 3 Jahren
2011	Clearwater Galactics	USA/	als Spieler/Trainer
2012	Clearwater Galactics	USA/	nur noch als Trainer

**Erfolge & Misserfolge**

Abstieg aus 1. Liga in Belgien	2000
Meister 2. Bundesliga	2001
Klassenerhalt in der Bundesliga	2002
Abstieg aus der 2. Liga Frankreichs	2005
Torschützenkönig 1. Liga Florida	2009
Sieger Florida-Cup	2011
Sieger Charleston-Cup	2011

80. Minute das Führungstor erzielen konnte. Zuvor war er in zwei Testspielen unter anderem gegen Mallorca auf seine Tauglichkeit hin überprüft worden. Gomis sorgte auch während eines Wintertrainingslagers im spanischen Vale do Lobo für eine lustige Anekdote, als er sich auf einem Golfplatz kurzerhand ein dort übliches Fahrzeug für einen kurzen Ausflug „auslieh“; weil er jedoch keinen Führerschein besaß, fuhr er schnurstracks in eine Hecke und der Ausflug fand ein jähes Ende. Auch in der Bundesliga baute Trainer Augenthaler



LOUIS GOMIS auf dem Titelbild des Stadionheftes

(„mein Lieblings-Coach“) zunächst weiter auf den Senegalesen, der am 28. Juli 2001 sein Debüt in der Bundesliga beim 0:2 bei Borussia Dortmund in der Startelf feierte. Nur eine Woche später erzielte er am 5. August beim 2:0-Heimsieg über den SC Freiburg per Kopf das entscheidende 2:0 in der 56. Minute nach Vorarbeit von Lars Müller. Nach der Verpflichtung von Paulo Rink und dem Aufstieg von Cacau vom Landesliga- zum gestandenen Bundesliga-Profi kam Gomis allerdings nur noch sporadisch zum

Einsatz und brachte es in 24 Bundesligaspielen nur auf zwei Tore. Trotzdem durfte er mit dem Club auf Rang 15 den Klassenerhalt feiern, auch wenn sein am Saisonende auslaufender Vertrag nicht mehr verlängert wurde.



LOUIS GOMIS auf dem Mannschaftsfoto der Saison

Er verließ den FCN mit unbekanntem Ziel und schloss sich kurz darauf dem MSV Duisburg an, wo er sich in der 2. Liga aber nicht durchsetzen konnte. Im August 2003 wechselte er deshalb zum belgischen Erstligisten RAEC Mons und später zu Apollon Limassol auf Zypern und zum SCO Angers in die 2. Liga Frankreichs. 2005 schloss er sich seinem ehemaligen Club CS Sfax in Tunesien an und wechselte zwei Jahre später zum Berliner Oberligisten Berlin Ankaraspor Kulübü, kurz Berliner AK, wo er seine Karriere zunächst ausklingen ließ. Allerdings bekam er im Januar 2009 ein Angebot von den Clearwater Galactics aus Florida und spielte dort noch drei Jahre in der unterklassigen US-League und war dort 2009 mit 21 Toren der Top-Scorer und 2010 auch Co-Trainer sowie die letzten beiden Spielzeiten sogar Head-Coach.

Danach kehrte er wieder ins belgische Mons nahe der französischen Grenze zurück, wo seine Frau mit den drei Kindern immer noch wohnte und wo er dann bis heute auch ansässig wurde. An Nürnberg, wo auch sein erster Sohn geboren wurde, hat er nur gute Erinnerungen. „Auge“ war sein bester Trainer und beim Club erlebte er auch die „beste Zeit seiner Karriere“, wie er im Interview betonte. Er sei sehr glücklich, in einer der besten Ligen der Welt gespielt zu haben. Noch heute hat er Kontakt zum Trainer und ehemaligen Spielern wie Martin Driller, Jesus Junior, Adebowale Ogungbure, Cacau, Frank Wiblishauser und Jacek Krzynowek oder Stoilos Stoilov. Alle Spieler wären in Nürnberg sehr nett und respektvoll mit ihm umgegangen. Auch die Stadt mochte er sehr. Er arbeitet derzeit als Jugendcoach in Belgien, denn Fußball ist nach wie vor sein Leben. Mit Stolz blickt er auf seine Karriere zurück, die ihm viele unterschiedliche Eindrücke beschert hat. Sein Traum wäre es allerdings, im Nachwuchsleistungszentrum des 1. FCN unter Michael Wiesinger mitzuarbeiten. Gomis spricht immer noch sehr gut deutsch.

Repros und Text Heinz Meyer

# HÜTTENGAUDI



**Schon lange stand für uns fest, ein Ausflug musste wieder mal her.**

Und so ergab es sich, dass sich 10 Haumis mit Familie und 2 Hunden, Ende April, über ein verlängertes Wochenende, auf den Weg Richtung Schladming machten. Mit viel Vorfreude und natürlich einigen Kästen Bier an Bord ging die Reise an einem Freitag los. Die Anfahrt ging sehr schleppend voran, der ein oder die andere konnte es gar nicht erwarten, so dass sie nach einem längerem Stau einen spontanen Halt für eine frühzeitige Brotzeit nutzten, während die anderen das Ziel erreicht hatten. Gegen 18 Uhr kamen so nach und nach alle Haumis gesund und gut gelaunt auf der Oberprenner Hütte, welche sich auf 1.100 m im Ennstal befindet, an. Allerdings ließ der Dachstein noch auf sich warten, dieser zeigte sich erst Mal nicht von seiner besten Seite.



Nachdem alle die Zimmer bezogen hatten, machte man sich über das Abendessen her. Die einen schnippelten Salat, während die anderen im Regen das Grillfleisch für alle zubereiteten.

Und wer uns Haumis kennt, weiß, dass wir den Abend noch sehr lange bei einem kühlen Getränk ausklingen ließen. Am nächsten Morgen machten wir uns, vom Frühstück gestärkt, auf in Richtung Sonnenalm am Rittisberg, in der Ramsau am Dachstein. Leider hatten wir auch da kein Glück mit dem Dachstein und so ging es bei Regen die ca. 1 ½ Stunden nach oben. Schließlich erwartete uns dort ein super Hüttenwirt, welcher uns mit seiner steirischen Musik und selbst gebrannten Zichner (Zirpenschnaps) empfing.

## des Fanclub's Rot-Schwarze Haumdaucher



Letztendlich hatten wir am Sonntag doch noch Glück - da war sie, die Sonne! Mit dieser im Rücken und im Herzen ging es dann an den steirischen Bodensee. Dieser ist ein Juwel inmitten der Region Schladming-Dachstein. Der See wurde in 1 Stunde umrundet und anschließend kehrte man, wie sollte es anders sein, noch gemütlich ein.

Am Nachmittag wieder an der Hütte angekommen, nutze Frau dann die Sonnenliege, bevor man anschließend beim Abendessen und dem ein oder anderem Getränk, das wundervolle Wochenende ausklingen ließ.

Liebe Haumis, ich danke Euch für das unvergessliche Wochenende, es war einfach Fantastisch! Und eins steht fest, es gibt bestimmt ein Wiedersehen Drob'n auf'm Berg!

*Eure Martina*



# ALLES ODER NICHTS

Mit dem Fanverband -Bus nach Richtung Paderborn unterwegs



Dass der letzte Spieltag nochmal so spannend werden würde, hätte keiner gedacht. Aber das wäre sonst nicht unser Club, so kennt man ihn.

Auch der Fanverband war mit einem Bus Richtung Paderborn unterwegs. Mit gemischten Gefühlen machten sich die Fans um 8 Uhr morgens von der Rothenburger Straße auf um die Mannschaft zu unterstützen. Knapp 2 Stunden vor Spielbeginn kamen wir vorm Stadion an. So konnte man noch das ein oder andere Beruhigungsseidla von der Kulmbacher Brauerei miteinander trinken, bevor es dann um den Klassenerhalt ging.



War es in der 20. Minuten etwa der erlösende Schuss von Schleimer, der uns mit 0:1 in Führung brachte? Man wollte es kaum glauben, nebenbei machte im Stadion unter den mitgereisten Fans das Ergebnis von Magdeburg gegen Bielefeld die Runde. Sollte wirklich alles für uns sein, können wir wirklich die Klasse halten?

Endlich, der Schlusspfiff, wir haben es geschafft - 2. Liga gesichert. Mit einem Tabellenplatz 14 wurde die Saison 22/23 abgeschlossen. Hoffen wir, dass es nächste Saison für unseren Club besser läuft. Wir drücken auf jeden Fall die Daumen und werden auch dann wieder mit dem Bus die verschiedenen Stadien anfahren.



Mit guter Stimmung ging es dann gegen 18 Uhr wieder nach Hause. Gefeiert wurde bis wir in Nürnberg ankamen. Wir sagen Dankeschön an unsere treuen Stammfahrer sowie unsere Fanclub's (wie z.B. Die „Wanderer“, Glubbstammtisch Immer Durst, Rot-Schwarze Haumdaucher, Fanclub Hasenbuck, die Rot-Schwarz BeGLUBBten, Clubfreunde Vilseck, Fantastica Hiltpolstein, Rot-Schwarz Zirndorf, Club Club Ehraboch), und jeden einzelnen Fan, der mit uns jede Saison fährt. Natürlich möchten wir auch nicht vergessen, unseren 2 Busfahrern, Thomas und Florian Danke zu sagen, welche uns immer sicher an jeden Ort in Deutschland gebracht haben, sowie Astrid und Miriam, die unsere Buscrew tatkräftig unsterstützt haben.

Wir hoffen Euch in der Saison 23/24 wieder bei uns im Bus begrüßen zu dürfen, wenn es wieder heißt: es gibt Wienerle, Pfefferbeißer, Hackbraten usw. mit einem gutem kalten Bier nach Karlsruhe, Kaiserslautern, Hannover usw.....

*Eure Buscrew*



**NÜRNBERGER**  
VERSICHERUNG

## Gemeinschaft ist Leben.

Aufeinander achten, Rücksicht nehmen, gesund bleiben.  
Und im Max-Morlock-Stadion unserem 1. FCN zujubeln.  
Gemeinsam setzen wir uns ein. Für ein gutes Miteinander –  
nicht nur im Fußball.

#GemeinschaftistLeben  
#SportBewegtUns

[nuernberger.de/fcn](http://nuernberger.de/fcn)

Foto: Andi Mayr



# Druckerei Scheffel

+ Verlag GmbH

*Ihr Druckpartner  
mit über 50-jähriger Erfahrung.*

Niederlassung  
91126 Rednitzhembach  
Industriestraße 18

Telefon 09122 691230  
[scheffel-druckerei@t-online.de](mailto:scheffel-druckerei@t-online.de)

[www.druckerei-scheffel.de](http://www.druckerei-scheffel.de)

Grafik

Digitaldruck

Offsetdruck

Druckverarbeitung

Wendelstein + Rednitzhembach





## PETER ZEITLER – Kolumne

### Ein ganz spezielles „Freundschaftsverhältnis“ – Club contra Kleeblatt!

Nachdem die Saison ja mit dem Minimalziel der Abwendung des Supergaus zu Ende gegangen ist und von zwei Trainerwechseln geprägt war wird sie von mir wie folgt bewertet. Einen besonderen Platz in den Annalen des Clubs verdient sie nicht, was nicht heißt, dass ich mich nicht zu gegebener Zeit grundsätzlich mit unserem „Glubb“ beschäftigen werde. Ich habe keine Hemmungen jegliche Themen anzupacken. Deshalb nehme ich in dieser Kolumne ganz bewusst ein heißes Eisen in die Hand – Nürnberg und Fürth. Immer noch zieht das Derby in der Region die Leute in den Bann und löst einen enormen Hype aus. Ob dies gerechtfertigt ist? Diese Frage stellte sich mir nach dem letzten Derby. Ja, es ist das älteste und traditionsreichste dieser Art, aber es treten ja trotzdem nur zweitklassige Teams gegeneinander an. Im letzten Derby legten „Unsere“ einen spielerischen Offenbarungseid ab und von den „Grünweißen“ wurde auch kein Lehrfilm gedreht. Ist die mediale Aufmerksamkeit also gerechtfertigt?

Bevor ich jetzt weiter in die Thematik einsteige muss ich erst etwas in eigener Sache klären um nicht als Nestbeschmutzer zu gelten. Ich bin ein „Rotschwarzer“, habe mich über jeden Sieg im Derby gefreut und kann Niederlagen ganz schwer ertragen, dies wird auch so bleiben. Trotzdem habe ich kein Problem mit den „Grünweißen“ und mir ist ein fränkischer Verein lieber wie ein „Preißverein“ aus Paderborn oder „Fiischköpf“ aus Kiel. Ich frage mich ob fast militärisch geordnete Märsche durch Fürth unter Schmähesängen, mit Anti-Fü Sturmhauben, nötig sind? Natürlich habe ich auch registriert, dass dort von Fenstern und Balkonen ähnliches zurückhallte, was genauso wenig zu begrüßen ist. Ein Fahrradkorso in rotschwarz von Nürnberg nach Fürth, den es vor Jahren gab, war natürlich eine tolle Sache. Bedingungslose Unterstützung der eigenen Mannschaft, uneingeschränkt ja, aber kein Platz für Hass.

Begrifflichkeiten wie Feind darf es im Fußball nicht geben, denn die sind dem Krieg vorbehalten. Kriegaähnliche Zustände kann ja wohl keiner wollen und gewisse körperliche Auseinandersetzungen wird man nicht ganz ausschließen können. Dies war auch in der Historie nicht anders. Schön wäre es natürlich wenn es ganz ohne Gewalt abgehen würde. Wenn ein Nürnberger den 42ten Breitengrad (Stadtgrenze) überschreitet wird er mentalitätsmä-



ßig nichts Neues feststellen können. Es ist egal ab man beim Bäcker ein „Weckla“ oder „Weckli“ kauft, man auf ein „Madla“ oder „Madli“ steht. Also: „In Färdd leb'n a Menschn, halt a weng einfachere!“ Ich kann es mir halt nicht verkneifen Witze über die Nachbarstadt zu machen und natürlich gibt es das auch anders herum. Nur eines sollte man dabei beachten, den Körperäquator (Gürtellinie) nicht unterschreiten. Der in Nürnberg gängige Spruch: „Aus Färdd kummt nix gscheids“, ist von Sinn her eigentlich nicht abwertend. Fakt ist, dass die Schlechtwetterfronten in unserer Region zumeist vom Westen herziehen und Fürth ist halt die „Westvorstadt“!

Nun zu etwas Grundsätzlichem. Früher lag das Epizentrum des bayerischen Fußballs bei uns in Franken und in unserer Region. Das lag nicht nur am „Glubb“, daran hatten auch die „Grünweißen“ ihren Anteil. Dies hat sich grundlegend geändert nach unterhalb der Donau und wird auch nicht mehr zu revidieren sein. Die Silbermedaille in Bayern ist nach bayerisch Schwaben vergeben. Was bleibt ist noch die Vorherrschaft in Franken. Jetzt tut es weh für „Glubberer“! Wenn man die Ergebnisse der jüngeren Zeit als Maßstab nimmt ist es das „Kleeblatt“, nicht nur aus dem Grund, dass man eine Saison lang eine Klasse höher als der „Glubb“ gespielt hat. Dies ist jedoch nicht in Stein gemeißelt und ich hoffe, dass bald wieder normale Verhältnisse hergestellt sind.

Mein Wunsch ist, dass beide Vereine eine gute wirtschaftliche und spielerische Entwicklung nehmen und sich gegenseitig pushen. Damit wenigstens etwas ein Gegenpol zur „Schicki-Micki-Society“ der Landeshauptstadt entsteht. Egalisieren kann man es nicht mehr. Aber! „Mich kotzn däi „Mir-san-mir Gaukler“ mit ihre Rasierpinsel affn Hout, mit ihre komischn Bikinistrümpf und ihrn Depptanz-Schouhplattler oh. A fränggische Broatworscht braucht si vur su anner Pattex-Bombn wäi Weißworscht net versteckn. Mir Franggn sin a wer, des mou a mol gsacht wern!“ Für die Zukunft wünsche ich mir spannende, spielerisch hochklassige und friedliche Derbies. Am schönsten wäre dies auch noch in der Bundesliga. Wenn Würzburg in die dritte Liga aufgestiegen wäre und Bayreuth diese hätte halten können wäre mir dies recht gewesen. Da bin ich fränkischer Patriot.

**Mit sportlichem Gruß ein kritischer Clubfan. Peter Zeitler**

# Clubfrauen nach dem Aufstieg:

„Ein wirklich geiles Gefühl!“

Am Freitag den 02.06.23 bedankten sich die Clubfrauen für die tatkräftige Unterstützung der Geschäftsstelle im ersten gemeinsamen Jahr und luden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mittags zum Grillen am Gelände ein. fcn.de hörte sich dabei bei den Spielerinnen um und fragte nach, ob bereits verarbeitet wurde, was am Montag auf dem Max-Morlock-Platz passiert ist und worauf sich das Team in der Bundesliga am meisten freut.

**Lea Paulick:** „Ich wache auf und kann es immer noch nicht ganz glauben. Diese Sache am Montag wird man so nie mehr vergessen. Das hat sich tief in unsere Herzen und die der Fans gebrannt. Was wir da mit den Fans abgerissen haben, war wirklich historisch. Das war das, wofür wir all das machen. Es war ein Riesen-Erlebnis für uns. Wir alle leben ab sofort unseren Traum, in der höchsten Spielklasse Fußball zu spielen. Als man mit dem Fußball angefangen hat, hatte man sich genau das vorgenommen. Dass man da jetzt einen Haken hinter setzen kann, das geschafft zu haben, ist komplett surreal. Wir sind voller Vorfreude, mit den Fans im Achteck von Spiel zu Spiel alles reinzuwerfen.“

**Luisa Guttenberger:** „Das wird noch dauern, bis wir merken, dass wir in der ersten Liga sind. Es ist immer noch unbeschreiblich. Ich hätte niemals damit gerechnet, dass so viele Leute kommen. Als wir zu unserem Treffpunkt vor dem Spiel kamen, standen die Fans ja schon bis zur Straße. Da ging bereits die erste Welle durchs Team. Das hat dann gar nicht mehr aufgehört. Während des Spiels haben auch die Hoffheimerinnen gut geguckt. Ich freue mich auf alles, was jetzt kommt. Neue Gegner, unglaublich gute Gegenspielerinnen – aber das macht’s

ja auch aus. Vor unseren Fans im Max-Morlock-Stadion die Liga zu spielen, wird eine ganz neue Erfahrung.“

**Nadja Burkard:** „Es ist sehr viel passiert, man hatte noch gar nicht die Zeit, das zu verarbeiten, war regelrecht in einem Hype. Die letzten zwei Tage war ich jetzt aber daheim und habe schon gemerkt, dass da was echt Krasses passiert ist. Man schaut sich die Bilder und Videos an und realisiert es irgendwie noch gar nicht so richtig, aber es ist ein wirklich geiles Gefühl. Vor meinem Tor hatte ich Osman noch angezeigt, dass ich gar nicht mehr so lange durchhalte, habe mir dann aber doch nochmal gesagt, die letzten 10-15 Minuten Vollgas zu geben. Irgendwie hat es mich vor der Kulisse beflügelt und ich habe den letzten Sprint zum Tor angezogen. Es ist eine Ehre, jetzt gegen solche Top-Gegnerinnen aus den Nationalmannschaften zu spielen. Gleichzeitig freue ich mich aber auch auf den Kampf gegen Teams, die womöglich auf Augenhöhe sind. Jedes Spiel wird schwer.“

**Marina Scholz:** „Ich kann es immer noch nicht realisieren. Wenn ich mir denke ‚Wir werden nächstes Jahr in der ersten Liga spielen‘ kommt da sofort eine Stimme die sagt: ‚Neeee, das stimmt doch nicht‘. Das wird auch noch etwas dauern. Ich denke mal, sobald wir wieder ins Training einsteigen, geht das dann los und dann merkt man, was man eigentlich erreicht hat. Es war schon sehr krass, wie viele Fans da am Montag gekommen sind, das hat uns einfach so motiviert. Jetzt freue ich mich darauf, die neuen Mitspielerinnen kennenzulernen und ansonsten einfach auf die Herausforderungen. Wir dürfen gegen so große Namen im Achteck spielen, das wird phänomenal.“

Text: [www.fcn.de](http://www.fcn.de) -02.06.2023



## Finn Jeltsch

Nürnbergers Nachwuchsspieler ist U17-Europameister



Zur Belohnung durften Finn Jeltsch und seine Mitspieler am Tag danach noch das Pokal-Finale im Berliner Olympiastadion verfolgen und in der Halbzeitpause präsentierten sie, was sie da Schickes aus Budapest mitgebracht hatten. Dank eines 5:4 im Elfmeterschießen gegen Frankreich darf sich die U17 Nationalmannschaft Europameister nennen - zum ersten Mal seit 2009, als das Team um Mario Götze den Titel holte. Dass es am Freitagabend noch 90 Minuten im Hidegkuti-Nándor-Stadion 0:0 stand, daran hatte mit Jeltsch auch ein Nürnberger maßgeblichen Anteil.

Der 16-Jährige aus dem Nachwuchsleistungszentrum des 1. FC Nürnberg ist auf der Vereinsseite zwar als Angreifer gelistet, bei der Nachwuchs-EM machte er sich aber als Innenverteidiger und mit einigen sehr gut terminierten Grätschen einen Namen. „Es war an der Zeit, dass wir diesen Titel wieder gewinnen“, sagte Christian Wück, Trainer der deutschen U17 und früher selbst in jungen Jahren das, was Finn Jeltsch jetzt werden könnte: ein Hoffnungsträger für den Club

Text: NN 05.06.23 -vnp



Legendäres  
PILS aus  
KULMBACH  
DER HEIMLICHEN  
Hauptstadt  
D...eres

Edelherb  
verbindet



**KULMBACHER**  
**Edelherb**  
LEGENDÄRES KULMBACHER PILS  
Unser Edelherb ist das erste  
Kulmbacher Pils und wird  
nach Originalrezept gebraut.  
In Erinnerung an die Brauerfamilie  
*Rauscher*